



**Polizei-Sport-Verein
Düsseldorf e.V.**

WEBINFO

Abteilung Hundesport

Flyball

TEXT: Abteilung Hundesport

Die Entstehung von Flyball

Die Entstehung von Flyball ist ganz schnell erklärt. In den 70er Jahren hat der Hundebesitzer Herbert Wagner aus Kalifornien in Amerika (wo konnte es denn sonst sein ...) nach einer Beschäftigungsmöglichkeit für seinen arbeitsfreudigen und ballverrückten Hund gesucht.

Da er wohl nichts Passendes gefunden hat, hat er sich halt selber was ausgedacht. Er baute eine Kiste, an der der Hund mit den Pfoten einen Mechanismus betätigen musste. Daraufhin gab die Box einen Ball frei, den der Hund dann schnappen musste; somit war die Flyballbox geboren.

Diese Kiste schleuderte den Ball noch bis zu drei Meter hoch in die Luft, daher auch der Name „Flyball“ (Flugball).

Diese Art der Beschäftigung ging schnell durch die Reihen der Hundefreunde, und entwickelte sich recht schnell weiter.

Zu der Flyballbox kamen Hürden (heute vier Stück) dazu, so dass der Hund erst über die Hürden springen musste, bevor er seinen Ball holen konnte. Heute wird der Flyballsport als Mannschaftssportart (Staffellauf) für Hund und Hundeführer ausgerichtet, wobei der Hund in diesem Fall derjenige ist, der sich sportlich betätigen darf.

Mitte der achtziger Jahre wurde in Amerika Flyball per Reglement gespielt und als Turniersportart offiziell anerkannt.

Das erste Regelwerk der NAFA "Nord Amerikanische Flyball Association" zum Beispiel, war in den Anfängen gerade einmal eine Seite lang, mittlerweile ist es auch rund 60 Seiten angewachsen.

In Europa gibt es noch kein gemeinsames Regelwerk.

England (BFA) war das erste europäische Land, das Flyball einführte, Belgien (BFB) folgte als zweites, die Niederlande als drittes Land.

Auch in anderen europäischen Ländern geht es immer weiter voran mit Flyball, wie in z.B. Österreich, Italien, der Schweiz und Tschechien. Seit 2005 gibt es in Deutschland auch ein einheitliches Regelwerk.